

# Erbeinigung zwischen den drei Linien des Hauses Liechtenstein vertreten durch 1. Christoph III., 2. Erasmus und Georg VI. und 3. Hartmann I. (Herttneid)<sup>1</sup>

Nicolzburg, 3. März 1504

Ich Cristoff von Liechtenstain von Nicolspurg als der elligst, ich Erasm, ich Georg, gebrüeder, herrn Hainrichen von Liechtenstain sün, un ich Herttneid, herrn Georgn von Liechtenstain sun, all vettern von Liechtenstain von Nicolspurg, bekennen für unns all unns erben und nachkomen des namens von Liechtenstain und tun kundt offentlich mit disem brieve, das wir unns aus rechter vetterlichen angeboren natur, vetterlicher lieb und fruntschaftt und von aufnemen wegen unnsers namen und stamen, auch nach ratt unns negsten frunnde mit gutem willen und wohlbedachtem muet mit gemainem verainten zeitigem ratt umb alle unnsre geslösser, herrschëfften, stet, mergkht, vessten und dörffer, stügkh gültt und gueter wie die vnns vorvordern genutzt und genossen haben ain vetterliche und fruntliche erbainigung und gleiche aussaigungn getan und gemacht haben, tun und machen die auch hiemit wissentlich in krafft diss brieves, also das wir solhe erbainigung und aussaigungn vestigklich und unzerbrochen halltten sullen und wellen mit allen puncten, artigkln und ordnungen wie hernach vollgt. So ist mir Cristoffen von Liechtenstain von Nicolspurg aus unnsrer aller verainigung vetterlicher verwilligung und erblichen aussaigungn gevallen.

Die herrschafft Nicolspurg, das schloss daselbs mitsambt der stat, das gesloss Raschennstain, das gesloss Maidburg, die vessten Lunntenburg, die vesstn Hohennau, die vessten Ulrichskirchen mit allen und yglichen irn zuegehörungen oberkaiten, herrligkaiten, freyhaiten, lanndgerichten, rennten, zinsen, gültten, getraid, weinzehentten, pergcrechten, diennsten, vogteyen, meutten, hollczern, wünnen, auen, wildpanen, jaiden, fischwaiden, fischerey, mull, mulsteg, seen, voglgefliß und sunnst allen anddern nuczungen und zuegehörungen wie die genannt und gehaissen mügen werden und von allerher darzue gehörig sein, innhaltt ains versigellten register das berürt herrschafften geslosser, stëtt, mergkht, vessten und dörffer, stügkh gültt und güeter mit namen begriffen. Dieselben register ains yedentails unnder unnsrer insigln bekrefftigt und verfertigt klerlich anzaigt. So ist mit Erasm und Geörgen, gebruedern von Liechtenstain von Nicolspurg in solher fründtlicher verainigungn und erbaussaigungn gevallen die herrschafft Steyregkh misambt der statt, das gesloss Ruttentstain, das gesloss Reyhennstain, die vessten Wulfenstorff, die vessten Dürrnhollez, das statl Gosstall mitsambt der vessten daselbs mit allen und yglichen iren zuegehörungen oberkaiten, herrligkaiten, freyhaiten, lanndgerichtn, rënnnten, zinsen, gültten, getraid und weinzehentten, pergcrechten, diennsten, vogteyen, meutten, hollczern, wünnen, auen, wildpanen, jaiden, fischwaiden, fischereyen, müln, müllstegen, seen und sunnst allen anddern nuczungen und zuegehörungen wie die genannt und gehaissen mügen werden und von allerher darzue gehörig sein. Innhaltt ains versigelltn register, das berürt herrschafften, geslösser, stëtt, mergkht, vessten und dörffer yedes tayls seins aussaigens unnder unnsrer insigln bekrefftigt und verfertigt, klerlich anzaigt. Verrer ist mir Herttneiden von Liechtenstain von Nicolspurg in vorangezaigter erbaussaigungn aussgezaigt wordenn die herrschafft Feldspurg, das gesloss daselbs mitsambt der statt, das

---

<sup>1</sup> Textwiedergabe nach: Documenta Liechtensteiniana. Cura Alfredi principis a Liechtenstein. Edidit Rud. Jenne. Wien (Privatdruck o. J. und ohne Paginierung). Als Faksimile abgedruckt bei: Georg Schmid, Das Hausrecht der Fürsten von Liechtenstein. Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 1978, Bd. 78, S. 123 ff.

gesloss Hagkennberg, die vessten Rambenspurg, die vessten und herrschafft Mistlbach mit allen und yglichen iren zuegehörungen oberkaiten, herrligkaiten, freyhaiten, lanndgerichten, renntten, zisnen, güllten, getraid und weinzehenntn, pergkrechten, diennsten, vogteyen, meutten, höllczern, wünnen, auen, wildpanen, jaiden, vischwaiden, vischereyen, müll, mülsteg, seen und sunnst allen andern nuczungen und zuegehörungen wie die genannt und gehaissen mügen werden und von allerher darzue gehorig sein innehalt ains versigellten register das berürt herrschafften, geslosser, stett, mergkht, vessten und dorffer yedes tayls seines aussaigens. Unnder unnsern insigl bekreffigt und verfertigt klerlich anzaigt. - Wir bewilligen auch für unns all unns erben, das sich ain yeder tayl derselben güeter wie in den registern ains yeden tayls begriffen als seins aussaigtten guts gebrauchen nuzen und niessen sol zusambt allen anligunden stugken, gullten und guetern eas wir oder unns erben der yczt haben, nichts davon hindan gesezt oder ausgeslossen also und mit solher unnderschied. Das unns kainer noch unns erben derselben slösser und güeter im grundt nicht vergeben, verküern noch kain von dem namen und stamen nit wendden oder annder yemandts kainen tayl davon verschreiben günden, vermachen, noch öffnung darinnen geben süllen, alls sich des auch unns elltern und vorvordern unnczher gebraucht und gehalten haben in kain weys noch weg und ob solhs beschäch oder beschehen wër, soll es wider solh unns verainigung kain krafft haben. Es wër dann sach, das sich ainer verheyratet und derselben seiner gemähl ain gemächt darauf verschrib oder gebe. Sovil dann nach gelegenhait dessselben heyrats das mit ratt und wissen der andern so bey lannde wärn beschehen sol, tun mag, auch ob er ettbas zimblich zu seiner seel hayl verschaffen wollte, macht haben oder wo ainer aus ehaffter not oder sunnst gröslich geursacht würde sein gutt oder ains tayls zuverseczen, sol er in allweg sein nөгst frunnde des namens anpieten und sich ainer zeyt verainen. Darinne solh verphanntung geschehen müge. - Wo sy sych aber der verphanntschafft nit vergleichten oder vertragen möchten, sol und mag derselb, der nottürfftig zuverseczen ist, alsdann sein guet oder dieselb phanntschafft wol ainem andern geben. Doch soll er in alleweg vleys furwenden, damit im und seinen erben zu solher verphanntschafft lösung auf zimblich zeyt geben werde. Und ob was unnder den stügken, die verseczt oder verphennt würden, lehen wärn, soll mit wissen des elltisten als lehenstragers beschehen. Und er auch darein verwilligen darinne kain verhindrung tun. Und ob er deshalb alls ain mitssigler gebeten und ersucht würde, sol durch in volstregkung beschehen. - Wir bewilligen und wellen auch, das albeg der elltist unnder unns alle geslosser, herrschafft, sStugkh, güllt, vesstn und güeter, so wir von den fursten, bischofen und preläten zu lehen haben, von unnsern begen emphahen sol, doch mit der merer tayl wissen auf unns aller kosst derselben lehenstrager sein verdienen und veranntburten. - Wir bewilligen auch für unns unns erben, das albeg der elltist unnder unns alle lehenschafft geistlich und weltlich, wie dann durch unns vorvordern des namens beschehen, innehaben und sein lebenn lang leihen ongever. Dann was der geistlichen lehenschafft ungeverlich zu den slössern und herrschafften so er innhalt seins aussaigen besyczt und innehat zuegehorig sind, macht haben dieselben seins gevallen zu verleihen und albeg durch die elltisten unnsers namen wie sich gebürt gepressentiert werden onwiderred. Und wo dieselben vorberürtten lehen in ansprach oder irrunng wüchssen, wie sich das begäb, soll derselb alain sovil, im darinne müglich, auf unnsr aller kostnung und darlegen solh ansprach und irrunng ausstragen und richtig machen. Auch so soll er an der andern tayl willen nichts davon freyen smelern noch enntziehen, sonnder sy ordennlich und unvertänlich hallten. - Und wo lehen ledig würden, solh lehen soll der elltist als lehenstrager mit willen und wissen der andern hanndln. Weiter bewilligen und ordnen wir für unns unns erben: Damit unns männlicher stam desterpas bey wir den gehalten und in aufnemen köm, das kainer zu seiner tochter für ihr vätterlich erbguet über zwaytausennt gulden unngrisch zu hayrattguet nit geben sülle. Darzue erberlich vërtigen als ainer irem geboren stannde zuegebürt. Darauf Sy sich alsdann gegen dem gannczen namen manndlichs geslächts nottürfftigklich verzeihen sülle, was aber mueterlich erbguet zufallen käm, süllen sy ungeverlich unverzigen sein. Und ob aine zu geistlichen stannde unnsers namen gewidemt würde, soll ir ain zimblich leibgeding nach vermügen geben werden nach beslüss der merer unnsers namen und stamen.

So ain vatter selbs nit in leben wär ob aber ainer unnsers namen und stamen zu geistlichem stannde gewidemt wirdet, e wër zu briesterwird, tumhern oder annderm geistlichen stannde, was orden regl das wär, sullen wir unnsere erben und nachkömen, allen vleys haben, damit derselb auf ain leibgeding oder zimblischer enrichtung nach erkanntnüss des merern tayls unnsers namen verzeihen sol, damit unnsere nam und stam desterpas in aufnehmen wachssen müge. Ob aber unnsers namen und stamen kainer mer in leben wär, sol in ir erbvall wie sich gebürt mit einwerffungg solh leibgeding oder enrichtung wie dann den tochttern unnsers namen onentgeltt sein. Wir ordnen auch fur unnsere erben, ob ainer unnder unnsere sind, es wären sün oder töchter, erwürb die unvogtper wër und hinder sein liess dieselben sind und ir guet soll albeg desselben brueder des namen und stamen, wo der zu solchem geschickht und teuglich in vormundsweyss versehen oder aber, wo der nit teuglich oder kain brueder verhanden wër soll albeg der elltist derselben kinder gueter treulich inventiern und ausschreiben wie sich gebürt es sey ligunnd und varunnds ain treuer verwallter sein ir guet bewarn, innhaben, und hanndln auch denselben erben, mendlichs stams den solh guet zugehort, so sy zu irn vogtbern jarn alls auf achzehen jahr irs allters kömen sein erber auffrichtig anzaigen und Rechnung thun auch was sy desshalben schuldig wurden zalung und uberantburtung der güeter tun sullen ongever doch die tochter wie obenstet verheyraten. Weiter ordnen und seczen wir fur unnsere und unnsere erben ob sich begäb, das wir durch erbschafft, kauf oder in annder erber weg mer güeter, gesloss, herrschafften oder anders eroberten, wie sich das begäb und ob was darüber lauffen würde, darinne sullen wir all truwlich anainander füdern und hellffen auch ainer dem anndern mit zimblischer hillf zustaten kömen. Durch das solhs zum namen deststättlicher bracht und derselb die sach beruerunnd und in ubung ist. Das gesloss oder herrschafft behalten müg auch bey dem manndlichen namen und stamen beleiben und gehalten werden inmassen wiewor anzaigt ist. Auch ob unnsere ainer oder mer seiner aussaigten güeter mit recht ansprach gewünne. So sullen und wellen wir treulich und vetterlich anainander hellffen. Die sachen auf unnsere aller costung und zerung vertreten und verantburten. Und ob auch yczt oder füro durch unnsere als den mererentayl in solhem und annderm des namen notturfft der und annder sachen, die wir yczt haben oder füro gewinnen sovil und was der sachen namen und stamen zu eren und guet erbege und furgenomen wirdet durch den merern tayl soll unverhindert der anndern treulich und ungeverlich gehalten werden. Wir wellen und bewilligen auch fur unnsere unnsere erben, ob sich begäb. das unnsere des namens und stamens mer wurden und zwen oder mer in ain sloss zusammen kämen, dieselben sullen sich ains frunntlichen purgkfrids hallten und gegen ainander geloben und hallten zwischen iren personen un der irn, damit kain aufrur oder widerwillen zwischen ine erste oder erwachsen auch das mit notturfftigen peuen und dächern mitainander treulich versehen und allenenthalben wesentlich hallten ongever. Weiter bewilligen und ordnen wir für unnsere und unnsere erben, das zwischen unnsere unnsere erben und nachkömen widerwill oder ayzigerlay irrung enttstunnden, es wër zwischen unnsere selbs, unnsere diener oder unndertan und derselbs nit verainen oder vertragen möchten soverr sich das fügte und begäb so sol doch kainer gegen dem anndern mit der tat nicht furnemen noch hanndln, sonnder des iren ausstrag haben und nemen. Nemlich der gestaltt. Ist solhs zwischen unnsere oder der herrn oder unnsere nachkomen yczt oder hinsüro selbs, so soll unnsere und ytweder zwen seiner frunnde oder in darzue gevellig die er haben und erpiten mag, nehmen, zuverhör niderseczen, die sachen und irrung hörn, erbege und vleyss haben sullen die herrn zuvertragen. Wo sy aber die vollg nit erlangtn, die sach und irrung zuvertrag nit richten oder pringen möchten, so sullen dieselben vier ir erbeten frünnde gewalt und macht haben ainen unparteischen orttman der sachen gemäss zuerbellen, was alsdan der merertayl aus genugsam verhor darinne sprechen oder machen. Dabey soll es an alle verrere waygrung beleiben, solhem gelebt und nachgangan werden. Welher daraus gen wollt, sullen die anndern des namens nach irem vermügen darzue hallten, damit ain yeder bey der pilligkait und diser ordnung gehannthabt werde. Dann irer diener und unndertanhalb soll ain yeder herr sovil und was im der zuegeburtt, dieselben zu aller pilligkait und Recht mechtig sein wie obgeschriben treulich und ongever. - Wo aber unnder dem namen ainer oder mer unordennlich wesen in sich näm oder

unbesint würde, dardurch er seiner vernufft beraubt oder sein guet leichtfertiglich und pösslich vertät, dardurch er sonnderlich in verderben, auch der nam in schinnpffh und spott gesezt würde oder möchte, das süllen die anndern des namen nit gestatten noch zuesehen, sonnder demselben unbesinten oder die so, wiewor stet, ir guet leichtfertiglich oder pöslich vertunn wollten, süllen durch die anndern mererstayls mit curatori und gerhaben besecz und ain yeder nach gebür mit narunng und annderm versehen werden und das annder treulich verwallten und so es zufällen kumbt, dieselben gueter dem negsten lautt diser unnsere erbainigung und aussaigung vervallen und eingeanntburt werden.

Weiter seczen und ordnen wir für unnsere erben, das die styfftmess, jarteg und anders wie die ungeverlich bey unnsere herrschafften, steten, mergkten, dorffern und gottsheusern sind und durch unnsere vätter, brueder und vorvordern und bey unnsere zeyten, wie dann die stiftbrieff darumben anzaigen, gestiftt und fürgenomen von kainem nicht geswecht noch gemindert, sonnder dieselben styfft wie sy fürgenomen Gott zu lob in irm wesen beleiben, gehalten und gepessert werden süllen, des mit nichte kain entziehung noch abgang gewinnen in kain weyss. Damit wir unnsere in dem und allem anndern unnsere sachen und notturfft Gott dem allmächtigen wellen bevolhen haben. - Weiter bewilligen wir für unnsere und unnsere erben: Nachdem wir unnsere merklichn sachen und notturfft in schulden gewachsen, darumben wir dann verschriben, das unnsere yeder derselben schulden unnder unnsere pettschaden bekreffttig ain schriftt nemen sulle, das wir solh schulden, was ainem yeden tayl zubezalen gebürt, mitainander treulich und auf das furderlichst bezalen süllen und wellen. Wo sich aber unnder unnsere ainer oder mer uber angezaygte schulden ausser der anndern wissen oder verwilligung, verrer in schulden gäb, derselb soll sein schulden fur sich selbs bezaln und den anndern an irer erbainigung und aussaigung an schadn sein. - Wir bewilligen auch. fur unnsere, unnsere erben, das wir all unnsere teycht, wie die genannt und wo die gelegen sein, nichts hierinne ausgeslossen, treulich mit ainander vischen, pawen, besetzen und mit annder notturfft, wie wir dann die byssher gehalten, versehen. Und was jërlich aus solhen teychten aus dem vischverkauff gevëllt soll klerlich in ain register gebracht und in summa bezaichennt werden davon süllen und wellen wir die vischknecht und annder arbeiter, die bey solhen teychten gearbaitt, bezalln. Das ubrig gellt, was die raitung bringen, wirdet treulich und vetterlich mitainander tayln. Es süllen auch die teychtmaister, teychtschreiber und annder, so mit den teychten in einnemen und aussgeben und in annder wege zuhandln haben, yedemtayl gelobt sein ongever.

Damit aber diese unnsere erbainigung und aussaigung von unnsere allen und unnsere erben und nachkömen, es sein manns oder frawenpilld, von unnsere gebluet namens und stamens eelich geborn, nu furo stät und unzerbrochen gehalten werde. Desshalben wir unnsere obgenannt Cristof, Erasm, Georg und Herrtneyd, gebrüeder und vettern von Liechtenstain von Nicolspurg zusammen veraint und verpunnden und tun das hiemit wissenntlich mit dem brieve fur unnsere, unnsere erben und nachkömen. Solhem allen gënnzlich nachzuleben vollziehen und halten bey unnsere warn ayden und treuen. Davon wir unnsere noch unnsere erben absolviern lassen süllen noch wellen. - Es soll auch kainer unnsere mënndlich erb in unnsere verlassen güeter eingesetzt noch zuegelassen werden, er hab dann dem elliesten unnsere namen und stamen welltlichs standes vor dieser erbainigung und aussaigung für sich und sein erben gelobt und versprochen zuhallden. Ob aber sach wär, das wir unnsere mënndlich erben unnsere stamens und namens, eelich geborn, mit tode all abgienngen, das Got der allmechtig genedigklich verhüetten welle. So süllen alsdann unnsere güeter erblich vallen auf unnsere negst frunnde und erben und sunnst, wie sich das nach ordnung der recht oder lanndssprauch und gewonnhayt gebürt, alles getreulich und ungeverlich. - Und zu glaublicher urkund des brieves unnder unnsere vorbenannten Cristoffn, Erasm, Georgen und Hërttneiden, gebrueder und vettern von Liechtenstain von Nicolspurg, yedes anhangundden insigl bewart. Und zu gezeugnüß und merer befestigung haben wir mit vleyss gebeten die wolgeborn herrn hernn Ludwigen von Starhennberg, herrn Hannsen von Puchaim von Horn, erbdrußgess in Österreich, herrn Hannsen von Zelking,

unnsere lieb swäger, vetter und frunnde, das sy ire insigle zugezeugnuss der sachen an disen  
brieff gehangen haben, doch in, iren erben und insigeln onschaden ongever. - Geben zu  
Nicolspurg, sunntags reminiscere in der vassten nach Christi geburde im  
fünffzehnhundertistn und vierden jaren.

L.S

Cristoff von Liechtenstain

L.S.

Erasm vo. Liecht stain vo. Nicolsp.

L.S.

Jorg vo. Liechtestain vo. Nicolsp.

L.S.

Hartman vom Liechtestai

L.S.

Ludvic vo. Starhempe.

L.S.

[Han]ns von Puechaim

L.S.

S. Hannsen Herrn von Zelking

## Auszaigen des erstn taylls auf den Sycz Nicolspurg.

1504

Bemerkht das auszaigen und versigelt register der güeter des erstn taylls der mir Cristoffen von Liechtenstain von Nicolspurg mit den geslössem, steten, vesstn, mergkhtn und dorffern, getraid, wein zehenten, renntten und güllten wie dann in der erbainung und verschreibung, so wir desshalb aufgericht, und in dem grunntregister darinn yglicher sonnderlich, was er von seiner besiczung und behaustm guett dienet, begriffn das ainem yeden tayll uber sein auszaigen geben ist klerlich anzaigt zuegefallen ist.

Die herrschafft Nicolspurg, das gesloss daselbs mittsamt der stat, das gesloss Raschennstain, das gesloss Maidburg, die vessten Lunntenburg, die vesstn Hohennaw, die vesstn Ulrichskirchen, mit den stugkenn und güllten wie hernach volgt.

Pfenniggullt des erssten taylls auf den hernachgeschriben güetern

Nicolspurg	Pullgarn
Payrdorff	Valkennstain
Pergen	Ottenntall
Glennitz	Drassenhosn
Obernwistanicz	Alltenrueperstorff
Nidernwistanicz	Newenrueperstorff
Palaw	Sweinbart
Stochnicz	Hohennaw
Tracht	Pallternndorff
Pawssram	Ulrichskirchen
Eysgrueb	Kramperg
Hunngerdorff	Stämmenstorff
Luntenburg	Puczing
Palbicz	Munichsstill
Temcz	Hawczenndorff
Turdonicz	Parestorff
Nicolltschicz	Mannhartsprunn
Bierpawm	Rägkenndorff
Cosstnicz	Wollmannstorff
Lanndsshuet	Herberstorff
Muschaw	Olberndorff
Schagkwicz	Ennczessfelld
Voytessprunn	Slempach
Milbicz	

Summa der pfenniggüllt auf berürten guetern ..... (= 1369 Pfund 75 ½ Pfennige).

## Vermergkht die meütt

Mistelbach}

Danabicz} ..... (= 30 Pf. – Pf.)

## Müllner

Mullnër zu Pawssram

Mullnër zu Eysgrueb

Mullnër am Rahennhoff

Mullnër zu Muschaw

Mullnër an der Rormül

So bringt die hollczgüllt wie dann das jerlich verkaufft zu meinem tayll

.....= 392 Pf. 75 ½ Pfg.

Summa der phenningüllt des anndern tayls .....= 1621 Pf 7 Schill 2 ½ Pfg.

## Vermergkht den getraidzehennt und traidgüllt auf den hernachgeschriben güetern

Velldsperg

Schrätenperg

Kaczlastorff

Garssentall

Gelltschin

Poystorff

Hagkennberg

Fratigestorff

Fridwerts

Wulkenndorff

Alltmanns

Gnanndorff

Zwenntendorf

Rambspurg

Dobnastorff

Newnliechtenbart

Herrnpaungarten

Keczlenstvrff

Ebenndorff

Strayffing

Eibennstal

Mannstrenngkh

Grossenmugl

Alltnrueperstorff

Ottenntal

Gatennprunn

Wilhalbnstorff

Wenndling

Summa vorgeschribner zehennt und traidgüllt ain jar dem anndern zuhilff.

Waycz      Lviii (58) mutt xxiiii (24) meczn 4 achtl

Korn        xxviii (28) mutt xxviii (29) meczn

Habern     Lxxxii (82) mutt viii (8) meczn

## Vermergkht die weinzehent und pergkhrecht auf den hernachgeschriben guetern.

Pawssram	Valkennstain
Palbycz	Ottenfall
Pürmanicz	Ulrichskirchn
Mistlbach	Poystorff
Herrnpaungartn	

Summa mugen die vorgeschriben zehennt ain jar dem andern zuhilf ertragen Liiii (54) dreiling ain virtl.

Der hüener und ayr mag sich ain yeder tayl innehallt seins grunntregister auf den guetern berürts aufzaigens gebrauchen einnemen und zu seinem nucz wennden trewlich und ungeverlich. - Des zu befestigung und war[e]m urkund ist dises register und auszaigen des erssten tayls unnder mein Cristoffen, Erasm Geörgen und Herrtneiden gebrueder und vettern von Liechtenstain von Nicolspurg yedes annhangunden innsigl verfertigt und bewart. Beschehen an sonntag reminiscere in der vassten nach Cristi geburde im funnfzehnhundertistn und vierden jarenn.

Inschriften der 4 an einer Seidenschnur hängenden Siegel:

Cr..toff von Lie..tnstain.	Erasm vo Liecht stain vo Nicolsp.
Jorg vo ...ain vo Nicolsp.	Hartman voun Liechtnta



## Aufzaigen des andern taylls auf den sycz Veldsperg. 1504<sup>2</sup>

Vermergkht das auszaigen und versigellt register der güeter des andern taylls der mir Herrtneiden<sup>3</sup> von Liechtenstain von Nicolspurg mit den geslössern, steten, vesstn, mergktn und dörrffern, getraid, weinzehenten, renntten und gülltten wie dann in der erbainigung und verschreibung, so wir desshalb aufgericht, und in dem gruntregister darinne ylicher sonderlich was er von seiner besiczung und behaustm guet dienet begriffen das ainem yeden tayll uber sein auszaigen geben ist klerlich anzaigt, zugefallen ist.

Die herrschafft Veldsperg, das gesloss mitsambt der statt, das gesloss Hagkennberg, die vesstn Rambspurg, die vesstn und herrschafft Mistelbach mit den stugken und gullten wie hernach vollgt.

Pfenninggullt des andern taylls auf den hernachgeschriben guetern.

Veldsperg	Alltenlichtenbart
Schratenperg	Newnlichtenbart
Kaczlastorff	Hawsprunn
Garrssenntal	Mistelbach misambt der hollezgültt Zol und ungeltt daselbs
Gelltschin	Hittenndorff
Behemischkrutt	Lannzenndorff
Poystorff	Wallterstorff ennhalb Thunnau
Weczlennstorff	Herrnpaungarten
Hagkennberg	Keczlennstorff
Fridwerts	Strupffing
Fratigestorff	Enngerstorff
Walkenndorff	Haringsee
Alltmanns	Strannczennstorff
Paungarten bei Laa	Glinsenndorff
Gnanndorff	Obernribennprunn
Zwenntenndorff	Hohennrueperstorff
Zwingenndorff	Gennsternndorff
Zlabarn	Aurestal
Bernnhartstal	Molmannssperg
Hawsskirchen	Gerestorff
Rabenspurg	
Dobnasstorff	

Summa der pfenninggültt aus berurten guetern .....= 1133 Pfund 3 Schilling 23 Pfennige.

<sup>2</sup> Orig. im Hausarchiv Liechtenstein, Wien.

<sup>3</sup> Am Rande die Bemerkung: „soll Hartmann haissen“.

## Vermer

Nidernwistanicz  
Lunntenburg  
Muschaw  
Eysgrueb ... (=213 Pfund 7 Schilling 28 Pfennige)

## Müllner

Mullnër zu Nidernwistanicz ... (= 14 Pf. 76 Pfenn.)

Hollczgüllt aus dem hollczverkauff wie das jerlich durch die vorsster verkaufft wirdet gepurt mir ... (= 28 Pfund und 63 Pf.)

Summa der phenningullt des ersstn tayls ... (= 1625 Pf 7 Schill 2 ½ Pfg.)

Von obgeschriben meüllen mus man jerlich zu der stiftt gen Veldsperg geben ... (= 32 Pf. Pfenn.)

Und zu der stiftt gen Lunntenburg dem pharrer daselbs ... (= 26 Pf. Pfg.) für berürt aussgab ist Muschaw und Eysgrueb mit der Moutt angeslagen.

## Vemergkht den getraid zehennt und traidgüllt auf den nachbegeriffn guetern

Grossensweinbart	Haussprunn
Männerstorff	Bernhartsstal
Obernsibennprunn	Behemischenkrutt
Glinsenndorff	Reitall
Ennczennstorff bey der Tummau	Hyttenndorff
Herrsteten	Lannzenndorf
Kagran	Zlabarn
Ellpelltau	Hohenau
Mayszierpaum	Pallternndorf
Alltennliechtenbart	

Nachdem das korn vollgklich nit hatt raichen mügen, ist waycz dafür genomen und mitssambt dem agkerzinss zu Payrdorff Glennticz und Mül zu Lunntenburg, damit die summa erfüllt ist in obgeschribner summa angeslagen.

Summa vorgeschribner zehennt und traidgüllt ain jar dem anndern zuhilff.

Waycz	Lviii (58) mutt xxiiii (24) meczn 4 achtl
Korn	xxviii (28) mutt xxviii (29) Meczn
Habern	Lxxxii (82) mutt viii (8) meczn

## Vermerghkt die weinzehent und pergkhrecht auf den hernachgeschriben güetern.

Veldsperg  
Schratenperg  
Kaczlastorff  
Garssenntayl  
Gelltschin  
Hagkennberg  
Fratigestorff

Fridwerts  
Wulkenndorff  
Alltmanns  
Gnanndorff  
Zwenntenndorff  
Keczlennstorff

Summa mugen die vorgeschriben zehennt ain jar dem anndern zuhilf ertragen Liiii (54)  
Dreiling i (1) virtl.

Der huener und ayr mag sich ain yedertayl innehalt sein grunntregister auf den güetern berürts aussaigens gebrauchen einnemen und zu seinem nucz wennden treulich und ungeverlich. Des alles wieworbegriffen zu befestigung und warm urkund ist dyses register und aussaigen des annderntayls unnder mein Cristoffen, Erasm Georgn und Herttneiden<sup>4</sup> \*) gebrueder und vettern von Liechtenstain von Nicolspurg yedes anhangunden Insigl verfertigt und bewart. - Beschehen an sonntag reminiscere in der vassten nach Cristi geburde in dem funnfzehenhundertistn und vierden jar.

Inschriften der 4 Siegel, welche an einer Seidenschnur hängen:

Cristoff von Liechtenstain.

Erasm vo Liecht stain vo Nicolsp.

Jorg vo Liect stain vo Nicolsp.

Hartman vonn Liechtnstai.

---

<sup>4</sup> Randbemerkung: Hartman.